Qualifizierungsbedarfsermittlung (QBE) bei der Sartorius AG

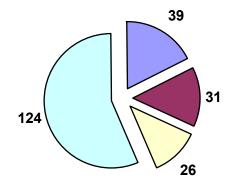
- Warum QBE?
- Welches Konzept zur QBE?
- Wie wurde die QBE durchgeführt?





Bereiche, in denen QBE durchgeführt wurde

Qualifikationsstruktur in der Messgeräteferigung (Stand 01/2003)



- □ Un-/Angelernte ⊟ektronik
- Un-/Angelernte Montage
- □ Facharbeiter ⊟ektronik
- □ Facharbeiter Montage







Warum QBE in den Fertigungsbereichen bei Sartorius?

- Steigerung der Flexibilität in den Montagemodulen
- Beseitigung von Produktionsengpässen an qualifikatorisch anspruchsvollen Arbeitsplätzen durch fehlende Qualifikation
- Anforderungen der ISO 9000-2000
- Belohnung von engagierten Mitarbeiter, die sich aktiv weiter entwickeln wollen
- Ermöglichung von beruflicher Weiterentwicklung





Strategien der QBE

Vorgesetzte entscheiden:

- Geringer Aufwand
- Ggf. geringe Akzeptanz durch die Mitarbeiter
- Risiko von Qualifizierungslücken

Einbindung der Mitarbeiter

Moderiertes Gruppengespräch:

- Geringer Aufwand
- Überblick über den Gesamtbedarf der Gruppe
- "Schweiger" gehen in dem Prozess unter
- Einzelinteressen kommen nicht zur Geltung

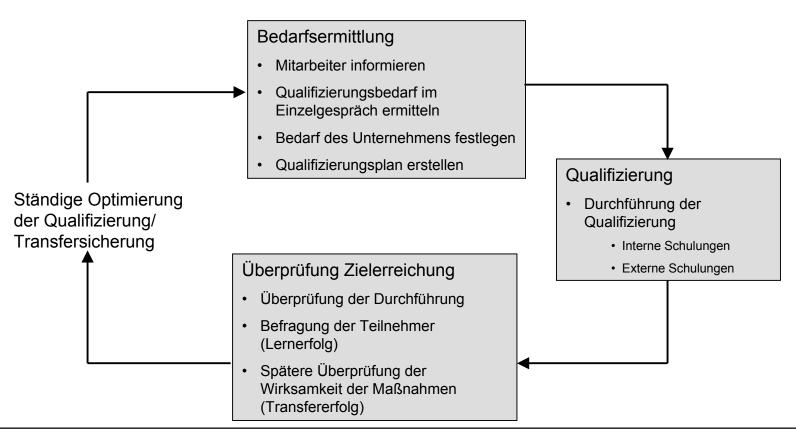
Einzelgespräch:

- Hoher Aufwand
- Stärken und
 Schwächen jedes
 Einzelnen erkennbar
- Individuelle
 Rückmeldung möglich
- Individuelle Interessen werden berücksichtigt





Der Qualifizierungsregelkreis







Wie wurde die QBE konkret durchgeführt? Der Leitfaden für ein qualifiziertes Einzelgespräch

Name Lohngruppe Arbeitsbereich		Anmerkung: Der persönliche Qualifizierungsplan ist mit dem Bedarf der gesamten Abteilung abzustimmen. Dies gilt insbesondere für die Mindestteilnehmerzahl von Kursen		
Von der Mitarbeiterin/ dem Mitarbeiter regelmäßig ausgeführte Tätigkeiten	Qualifizierungs- stand nach Einschätzung Mitarbeiter*	Qualifizierungs- stand nach Einschätzung Fachvorgesetzter*	Qualifizierungsbedarf (bei "JA" erfolgt Aufnahme in den Qualifizierungsplan)	
			0 Ja	0 Nein
			0 Ja	0 Nein
			0 Ja	0 Nein

^{*} Die Einschätzung bitte auf einer Skala von 1 (beherrscht sehr gut) bis 5 (Anlernkenntnisse) eintragen

Entwicklungsvorstellungen, die der Mitarbeiter für sich hat (fachlich, sozial, EDV, Führung, usw.):

Entwicklungsvorstellungen, die der Vorgesetzte für den Mitarbeiter hat (fachlich, sozial, EDV, Führung, usw.):







Ergebnis der QBE durch die Einzelgespräche am Beispiel des Ergebnisses in der Elektronikfertigung

Maßnahme	Anzahl der Personen	
EDV Grundlagen (Einführung PC, MS Office, SAP, usw.)	29	
Grundlagen Elektronik, Mechanik	16	
Betriebsmittelschulung (u.a. Löten, Prüfen)	13	
Kaufmännische Grundlagen, Terminstelle, Projektmanagement	4	
Externer Kundenbesuch	2	
Produktkenntnisse	2	
EDV Spezial (Corel Draw, CAD-Software, Betriebsmittelsoftware)	2	
Fachschulung beim Lieferanten	1	
Meisterschule	1	





Grobentwurf eines Qualifizierungsplanes auf Basis der QBE

Thema Konkretisierung		Verantwortliche Durchführung		
Neue Fachtätigkeiten erlernen (Justieren, komplettieren, usw.)	Mitarbeiter und Führungskräfte "schulen" Mitarbeiter	Modulleitung überwacht die Aktivitäten und sorgt für die Dokumentation		
PC/EDV-Kenntnisse	SAP	Durch ausgebildete Mitarbeiter der Fachabteilung		
PC/EDV-Kenntnisse	MS Office	Durch ausgebildete Mitarbeiter der Fachabteilung bzw. durch Kollegen		
Spezialistenwissen	Elektronik, Hochspannung, Eichwaagen, usw.	"Spezialisten schulen Spezialisten" unter Einbindung der Fertigungsleistung		
Der Meister als Führungskompetenz, Führungskraft -verhalten, -motivation		Schulungsangebote im internen Weiterbildungsprogramm		
Gruppensprecher	Rollenverständnis, Verhalten, Konflikte	Schulungsangebote im internen Weiterbildungsprogramm		





Feinentwurf eines Qualifizierungsplanes auf Basis der QBE für den Teilbereich eines Montagemoduls

Sartorius AG, Göttingen

Bereich: Montage						
Lfd Nr	PNr.	Herr Brill PC-EDV SAP-MS-MMR-Readme	Herren Wosnitza,Wehr Spezialisten Elektronik-Assux-EP	Herr Freydank Hochspannung	Herr Möhwald Führung Verwaltung	
1	2144	X			X	
2	2178	X		X		
3	2350	X		X		
4	2942	X				
5	2192	X	X		X	
6	4189	X	X			





Erfahrungen mit der QBE

- Das ganze Verfahren lief schleppend, da sich alle Beteiligten vor neue Herausforderungen gestellt sahen
- Bis zur Umsetzung der ersten Qualifizierungsmaßnahmen waren viele Mitarbeiter skeptisch, ob "die das jetzt wirklich ernst meine mit der Qualifizierung"
- Die Ideen, was als Qualifizierungsmaßnahme aufgenommen und durchgeführt werden könnte, waren spärlich und kamen häufig von den Führungskräften
- Aufmerksamkeit und Neugierde in anderen Bereichen des Unternehmens sind geweckt



